



PRESSEMITTEILUNG

November 2019

Tradition bewahren – Zukunft gestalten

Die Gründung der 300. Stiftung ist Anlass für den Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds unter dem Titel „Tradition bewahren – Zukunft gestalten“ gemeinsam mit Persönlichkeiten aus der Stadtgesellschaft, Politik sowie unseren Kooperationspartnern aus der Universität und den Kulturinstitutionen einen Blick sowohl in die Vergangenheit zu werfen, als auch darauf, wie Stiftungen heute und in Zukunft Bildungsförderung sinnvoll gestalten können.

Die historischen Wurzeln des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds liegen in einer turbulenten Zeit der Aufbrüche und Umbrüche. Als Ende des 18. Jahrhunderts die bislang freie Reichsstadt Köln unter französische Herrschaft kam, gingen damit weitreichende Veränderungen der politischen, sozialen und administrativen Verhältnisse einher. Schon im Vorfeld leitete die Auflösung des Jesuitenordens 1773 eine völlige Neustrukturierung des Kölner Schul- und Bildungswesens ein, das die Jesuiten bis zu diesem Zeitpunkt maßgeblich geprägt und gestaltet hatten. Seit ihrer Niederlassung in Köln hatten die Jesuiten zudem eine der bedeutendsten Kunst-, Bücher- und Objektsammlungen ihrer Zeit aufgebaut, deren wechselvolle (Zerstreuungs-)Geschichte nun ihren Anfang nahm. In der Rechtsnachfolge der Jesuiten ist der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds seit 1800 auch Eigentümer der in Köln verbliebenen Kulturgüter aus den jesuitischen Sammlungen, deren Erforschung und wissenschaftliche Erschließung daher in unterschiedlichen Teilprojekten umfangreich gefördert werden. Neben der großen Sammlung von Zeichnungen und Druckgrafiken, die das Wallraf-Richartz-Museum beherbergt, gehören dazu auch das sogenannte Physikalische Kabinett, einer zur Zeit der Jesuiten und darüber hinaus fortschrittlichsten Sammlungen naturwissenschaftlicher Geräte und Objekte zu Lehrzwecken sowie die Buchbestände der ehemaligen Jesuitenbibliothek. Anlässlich der Gründung der 300. Stiftung unter dem Dach des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds werden die Ergebnisse aus den Forschungen zum Physikalischen Kabinett mit der Veröffentlichung einer Online-Publikation von Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität zu Köln und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Projekt, Henrike Stein, vorgestellt. Im Anschluss daran trägt Dr. Christiane Hoffrath zum aktuellen Stand der Erschließung der jesuitischen Buchbestände an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln vor.

Zu dieser Präsentation laden wir Sie am 12. November 2019 ab 18:30 Uhr ins Amélie Thyssen Auditorium der Fritz Thyssen Stiftung, Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln ein.

Beginn der Vorträge zum Physikalischen Kabinett und der Jesuitenbibliothek ist um 19 Uhr.

An der anschließenden Gesprächsrunde „Bildungsförderung gestalten“ um 20 Uhr nehmen teil:

- Dr. Agnes Klein, ehem. Dezernentin Bildung, Stadt Köln
- Carlo Klauth, Geschäftsführer, ProfessionalCenter, Uni Köln
- Klaus Reising, Wirtschaftsprüfer und Stifter
- Dr. Caroline Richter, Sozialwissenschaftlerin und Alumna
- Barbara Wachten, Schulleiterin Dreikönigsgymnasium
- Thomas Erdle, Geschäftsführer, Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Moderation: Insa Backe, Autorin, Reporterin und Redakteurin





Weiterführende Information zu den Förderprojekten zur Erforschung und Erschließung der ehemaligen Sammlungen der Kölner Jesuiten und zu den Projektzielen finden Sie im Jahresbericht 2018 auf den Seiten 49 – 51, in der Anlage als PDF-Datei und unter:
<https://www.stiftungsfonds.org/aktuelles-presse/publikationen/>

Pressekontakt

Sabine Junker
Referentin für Kommunikation,
Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement
Telefon 0221 406331 88
sabine.junker@stiftungsfonds.org
www.stiftungsfonds.org

